

# Kriegsspiele



Dieses kranke Land hat einen neuen Anlass gefunden, sich zu empören. Weil Kinder am Tag der offenen Tür in einer Kaserne durch die Zielvorrichtung echter Waffen gucken durften, ermittelt die Staatsanwaltschaft jetzt gegen die Bundeswehr – wegen Verstoß gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz und wegen Volksverhetzung. Die üblichen Verdächtigen in Parteien und Bundestag stehen wie üblich vor Entrüstung Kopf.

Die Mainpost berichtet vom neuesten Skandal, über den wir uns zu empören haben:

*Die umstrittenen Kriegsspiele für Kinder in einer Bad Reichenhaller Kaserne sind nun auch ein Fall für den Staatsanwalt und den Wehrbeauftragten des Bundestages. Die Staatsanwaltschaft in Traunstein hat wegen Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz und wegen Volksverhetzung Vorermittlungen aufgenommen. Auch die Bundeswehr ermittelt zu den Kriegsspielen.*

*Bei einem Tag der offenen Tür hatten Kinder vor zehn Tagen unter Anleitung von Soldaten der Gebirgsjägerbrigade 23 auf kleine Holzhäuser schießen können. Dafür war eigens ein Ort mit dem Schild Mitrovica nachgebaut worden. Die Stadt im Kosovo war häufig Schauplatz blutiger Auseinandersetzungen, ab 1999 auch unter Beteiligung von KFOR-Truppen, zu denen die Gebirgsjäger aus Bad Reichenhall zählen.*

*„Wir äußern uns vorerst nicht zu den in Betracht kommenden Vorwürfen, weil wir erst den Sachverhalt klären müssen“,*

*sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft in Traunstein. Der Wehrbeauftragte des Bundestages, Hellmut Königshaus, begrüßte die Einschaltung der Staatsanwaltschaft, verwies aber zugleich auf die bundeswehrinterne Untersuchung. „Die Bilder sprechen eine klare Sprache“, wird sein Sprecher im „Münchner Merkur“ zitiert. Da habe jemand „nicht zu Ende gedacht“.*

*Die Kinder-Kriegsspiele könnten auch zu diplomatischen Verwicklungen führen. Der kosovarische Außenminister werde den Vorfall bei seinem Besuch an diesem Donnerstag in Berlin jedenfalls ansprechen, sagte der Botschafter des Landes, Vilson Mirdita. Die Kinder schossen bei den Kriegsspielen offenbar nicht mit Gewehrattrappen auf die Holzhäuschen, sondern mit Zielerfassungssystemen von echten Panzerfäusten. Die Bundeswehr will ihre Ermittlungen rasch abschließen. Untersucht wird auch, ob Soldaten beteiligt waren, die bereits in Mitrovica an Kampfhandlungen teilnahmen.*

Der Autor kann sich erinnern, als Kind Soldat, Krieg, Cowboy und Indianer und ähnliches mit derselben Leidenschaft gespielt zu haben, wie heutige Jugendliche abenteuerliche Computerspiele lieben. Die frühzeitige und ungehinderte Abfuhr aggressiver Energien, der Umgang mit Spielzeugwaffen und die Übung mit echten, gefährlichen Instrumenten – unsere Fahrtenmesser von damals wären nach dem heutigen Waffengesetz sogar Erwachsenen verboten – oder die damals schon sehr beliebten Veranstaltungen der Bundeswehr, bei der man auch auf Panzern klettern oder auf der Flak Karussell fahren konnte, haben uns seltsamerweise nicht zu pathologischen Mördern gemacht.

Ganz im Gegenteil. Mit Eintritt der Pubertät verlagerten sich die Interessen auf recht natürliche Weise, was nicht ausschließt, dass es auch dann noch zu gelegentlichen Kämpfen kam. Aber spätestens als junge Erwachsene war der Käse dann gegessen. Erstaunlicherweise gerade in dem Alter, in dem heutige Pazifistenkinder, die nie eine Wasserpistole im

Kinderzimmer hatten, in die Antifa eintreten und offensichtlich die verbotenen Kriegsspiele ihrer Kindheit auf gefährlicherem Niveau nachholen.

Wer unter diesem Aspekt den Kriegsbericht von Sam Hawkings bei der Störung einer politischen Versammlung in Stuttgart betrachtet, kann den psychologischen Zusammenhang von wichtigtuertlicher Kriegsrethorik und den Antifaaktionen nicht übersehen. „Opa erzählt wieder vom Krieg,“ stöhnten wir Kinder früher bei solchen Vorträgen. Auf die Idee, Opa deswegen anzuzeigen sind wir allerdings nicht gekommen. Aber wir haben dann später auch nicht Flaschen und Steine auf Menschen geworfen oder Autos und Polizeiwachen in Brand gesetzt. Entweder waren wir bessere Menschen, oder die kindlichen Kriegsspiele waren und sind überhaupt nicht gefährlich.

*Vielen Dank allen Spürnasen zum Thema!*

---

